

Preisentwicklung

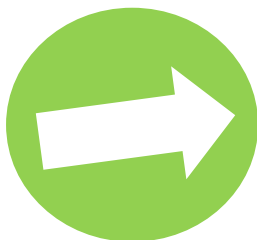
| Weser-Ems-Notierungen Eier (braun) | | | | | |
|------------------------------------|--------|--------|--------|--------|--------|
| | KW. 35 | KW. 36 | KW. 37 | KW. 38 | KW. 39 |
| Gew.Kl. L Freiland | n.n. | n.n. | n.n. | n.n. | n.n. |
| Gew.Kl. L Bodenhaltung | 13,59 | 14,45 | 14,7 | 14,80 | 14,93 |
| Schlachtpreise | | | | | |
| | KW. 35 | KW. 36 | KW. 37 | KW. 38 | KW. 39 |
| Schlachthenne | 0,129 | 0,129 | 0,142 | 0,143 | 0,161 |
| Masthähnchen ab 2 kg | 1,185 | 1,175 | 1,175 | 1,170 | 1,170 |
| Puten/Henne ab 9,5 kg | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 | 1,50 |
| Puten/Hähne ab 19,5 kg | 1,875 | 1,875 | 1,875 | 1,875 | 1,875 |

Das prägte den Geflügelmarkt im September

Die Nachfrage nach Eiern entwickelte sich weiter freundlich. Angebotsaktionen im Lebensmitteleinzelhandel haben regional den Absatz auf Verbraucherebene zusätzlich beflügelt. Reichlich waren Eier dabei nicht vorhanden. Importe mussten den Bedarf auffüllen. Bei Verbrauchern sind vor allem Freiland- und Bioeier wieder höher im Kurs. Die Packstellen erhöhten ihre Nachfrage zuletzt ebenfalls, um sich auf die bevorstehende Backzeit vorzubereiten. Auch aus der Industrie kamen vermehrt Anfragen. Besonders knapp bleiben Eier mit dem Merkmal „OKT“.

Die Schlachtgeflügelmärkte standen zumeist im Monat unter Druck. Das Angebot an Hähnchen war insbesondere zu Monatsanfang größer als die Nachfrage der Schlachtereien, was die Preise sinken ließ. Zum Monatsende hin zeigt sich jedoch eine bessere Nachfrage. Insbesondere ganze Hähnchen rücken mehr in den Fokus des Handels. Die sommerlichen Temperaturen im September konnten die Nachfrage nach Grillartikeln jedoch nicht anfachen. Der Putenmarkt zeigt sich bei geringerem Lebendangebot ausgeglichen. Importe aus dem EU-Ausland sind derzeit kein Thema. Althennen standen mehr als reichlich zur Verfügung, die Notierungen gaben hier mehr und mehr nach.

Wie wird es weitergehen?



Die Herbstzeit verspricht eine steigende Nachfrage nach Eiern und ganzen Hähnchen.

Mit kürzen Tagen steigt die Backfreude der Verbraucher klassischerweise an. Das dürfte die Nachfrage nach frischen Eiern nochmals anziehen. Gleichzeitig steigen sowohl für Legehennenhalter wie für Geflügelmäster mit der Zugvogelbewegung die Gefahr des Eintrages der Aviären Influenza.

Das Angebot an schlachtreifen Hähnchen hat sich zuletzt zurückgependelt, eine mindestens stabile Preisentwicklung ist wahrscheinlich. Nachlassende Futterpreise entlasten die Halter.

